

Stop the WAR in Yemen

Friedensinitiative Deutschland – Statement Syrien

Seit 2011 tobt ein blutiger Krieg in Syrien, bei dem sich eine Vielzahl von Gruppierungen und internationalen Mächten beteiligen. Jede verfolgt ihre eigenen geopolitischen und ethno-religiösen Interessen. Aber tausende in die Flucht getriebene, Schwerst-Verwundete und Tote sind die Folge, in diesem grausamen Spiel voller Lügen, Hass und Egoismen. Das kann keinen kalt lassen!



Nun droht die Lage ein weiteres Mal zu eskalieren. Die Großmächte bringen schweres Geschütz in Stellung und bedrohen sich öffentlich gegenseitig. Die Gefahr eines 3. Weltkrieges ist wieder sehr akut. Was können wir tun?

Stop the WAR in Yemen - Statement zum Krieg in Syrien

Ausgesuchte Daten zu Syrien

- Größe: etwa halb so groß wie Deutschland
- Einwohner: 18 Mio.
- Durchschnittsalter: 24 Jahre
- Ethnien: 90 % Araber, 10 % Kurden und Armenier
- Religion: 87 % Muslime (74 % Sunniten / 13% Schiiten), 10 % Christen (2 Mio.), Alawiten (3 Mio. – seit 1970 an der Macht)
- Flüchtlinge-Asyl-Weltweit: 65,6 Mio. (Stand 2017)
 - Aufnahme Flüchtlinge Deutschland: 1,445 Mio. (2015 bis 2017)
 - In Deutschland lebende Syrier: 270.859 (Stand 31.12.2016)
 - Asylsuchende Syrier - Gesamt: 5,6 Mio. verteilt auf Ägypten, den Irak, Jordanien, den Libanon und die Türkei
- Binnenflüchtlinge: 6,3 Mio.
- Auf humanitäre Hilfe angewiesen: 13 Mio. Stand 2017
- Opfer nach UN 2016: 400.000 – 500.000* Zivilisten (je nach Quelle *2017), inkl. Regierungstruppen und sonstige Kriegsbeteiligte
- Syrische Wirtschaft: - 70% (2010 bis 2017)
- Regierung: Baschar al-Assad (Augenarzt) säkular, liberal orientiert – 80 % Zustimmung der Syrier, im Jahr 2000 durch Volksentscheid als Präsident gewählt, 2007 durch Volksentscheid wieder gewählt (nach westlichen Vorstellungen wie Saudi Arabien, Katar oder China, aber keine Demokratie)
- UNO: Mitglied seit 1945

Stop the WAR in Yemen

Friedensinitiative Deutschland – Statement Syrien

Syrien vor 2011

Shri Haran, Indischer Botschafter 2009

Ein friedvolles Land ohne innere Spannungen, Wirtschaftswachstum ~ 5%, intakte öffentliche Ordnung, Frauen konnten Schmuck tragen und nachts unbehelligt alleine nach Hause laufen, Restaurants waren zum Teil bis 5 Uhr früh geöffnet.

2011 – Syrien und der Arabische Frühling

Die Rolle von Katar, Saudi Arabien, der Türkei, USA, Großbritannien, Frankreich und Deutschlands

Im Zuge des Arabischen Frühlings kam es am 11. März 2011 zu Protesten gegen die Assad-Regierung. Teile der Bevölkerung demonstrierten gegen Korruption, Vetternwirtschaft, Despotismus, Repression und die eigene Perspektivlosigkeit. Neben Forderungen der Demonstranten nach mehr Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit wurde der Assad-Regierung aufgetragen:

- Aufhebung des restriktiven Notstandsgesetzes
- keine Verhaftungen/Haftstrafen ohne Anklage
- Zulassung von politischen Parteien
- korrupte lokale Beamte sollen entlassen werden.

Die Assad-Regierung reagierte auf die Unruhen. Das Notstandsgesetz wurde aufgehoben, neue politische Parteien wurden zugelassen einhergehend mit der Liberalisierung lokaler und nationaler Wahlen.

Die Demonstrationen wurden inzwischen durch bewaffnete Männer infiltriert, die auf Demonstranten schossen. Demonstranten, Polizisten und Soldaten wurden durch Scharfschützen ermordet, Regierungsgebäude wurden angezündet, was von Seiten der Assad-Regierung zu Festnahmen und militärischer Gewalt gegen „Oppositionelle“ führte.

Demonstrationen und gewaltsame Unruhen breiteten sich in Syrien aus, die Syrische Regierung versuchte die „Tumulte“ letztendlich mit Panzern zu stoppen.

Bereits 2009 hatte Großbritannien - laut Roland Dumas - französischer Außenminister, damit begonnen, bewaffnete Kämpfer auf eine Invasion Syriens vorzubereiten wie auch die USA (Wikileaks: Wesley Clark , Pentagon, Strafor). Spätestens ab Oktober 2011 begannen die USA und die Türkei, nachweislich die Freie Syrische Armee (FSA) – ein loser Zusammenschluss lokaler sunnitischer Milizen – mit Waffen zu beliefern.

Über den Irak und die Türkei wurden Geld, Waffen, Sprengstoff und Nachtsichtgeräte an „Oppositionelle“ geschmuggelt, die Chaos verbreiten und die innere Sicherheit Syriens gefährden sollten. Die Golfmonarchien – hauptsächlich Saudi Arabien und Katar, die CIA, EU- und NATO-Länder, finanzierten, trainierten und bewaffneten aus verschiedenen Ländern radikale Dschihadisten, die als Bodentruppen auf syrischen Gebiet eingesetzt wurden.

Stop the WAR in Yemen

Friedensinitiative Deutschland – Statement Syrien

Von Saudi Arabien über den Irak drangen immer mehr bewaffnete Salafisten der Muslimbruderschaft und Al Qaida ein, die nun einen Gottesstaat errichten wollten. Der saudische Islamist Adnan Arour rief zum heiligen Krieg gegen die liberalen Muslime auf und wollte Syrien ethnisch reinigen. Ihr Schlachtruf: „Christen nach Beirut, Alawiten ins Grab“.

Sie hetzten in Syrien die christliche, sunnitische und schiitische Bevölkerung gegeneinander auf. Die Salafisten, Muslimbrüder, die Al Nusra-Front, die Freie syrische Armee – bestehend aus desertierten sunnitischen Soldaten der syrischen Armee, Al Qaida – später in IS umbenannt, wurden durch die USA zu den Anführern des Aufstandes in Syrien gemacht. Anstatt den IS und den Terror zu bekämpfen, wurde der IS erst durch die Obama-Regierung, die CIA, die Golfmonarchien, EU- und NATO-Staaten extrem stark gemacht.

Am 11. Juli 2011 ruft Hillary Clinton offen zum Regime-Change auf, Assad hätte alle Legitimität verloren und sei nicht „lebensnotwendig“ für Syrien.

In westlichen Medien wurde Assad als neuer Hitler diffamiert, von der „Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte“ (Coventry) wurden und werden laufend Fake-News über Assad und dessen angeblichen Giftgaseinsatz verbreitet. Der internationale Druck auf Syrien verschärfte sich nach Ende 2011, als die EU, die Türkei und die USA Wirtschaftssanktionen gegen Syrien ausweiteten um Assad zu stürzen.

2016 enthüllte Seymour Hersh (US-amerikanischer Investigativ-Journalist), das bereits seit der US-Regierung Bush (Präsident bis 2009) über Obama und jetzt Trump, Assad gestürzt werden soll. 2008 forderten die USA auf der Bilderbergerkonferenz (privater Thinkthank) in Virginia den Sturz von Assad. Volker Perthes – Direktor der Stiftung für Wissenschaft und Politik in Berlin, hat in dem Projekt „The Day After“, den Sturz Assads und den „demokratischen“ Übergangsprozess in Syrien geplant. Erst 2012 wurde die Existenz des Projektes in Deutschland bekannt.

Prof. Günter Meyer – Zentrum für Forschung zur Arabischen Welt, Uni Mainz – Zitat:„... Der Krieg gegen den Terror bedeutete vor allem Regime-Change. Der damalige Oberkommandeur der NATO hat 10 Tage nach 09/11 davon berichtet, dass die zukünftige Strategie der USA so aussieht, innerhalb von 5 Jahren, 7 muslimische Länder – die nicht unbedingt im Sinne der USA agieren, abgesetzt werden. Angefangen von Irak, Syrien, Iran, Somalia – Libanon gehörte damals auch noch dazu. Genau diese Strategie ist verfolgt worden. ...“ (Phönix-Runde 12.04.2018 – Giftgasattacke in Syrien – Wie reagiert Trump?)

Der eigentliche Grund dieser inszenierten Eskalation – von einfachen Protesten gegen ein Notstandsgesetz und Korruption bis hin zum möglichen Ausgangspunkt eines dritten Weltkrieges im April 2018, ist die geostrategische Bedeutung Syriens als Transitland für Erdöl- und Erdgasvorkommen.

2009 fanden Verhandlungen über den Bau einer Pipeline statt, wo von Katar aus über Saudi Arabien, Jordanien durch Syrien in die Türkei, Erdgas befördert werden sollte.

Im Persischen Golf wurde das weltweit größte Erdgasfeld entdeckt, welches sowohl von Katar als auch dem Iran ausgebeutet wird.

Stop the WAR in Yemen

Friedensinitiative Deutschland – Statement Syrien

Assad jedoch lehnte das von Katar vorgeschlagene Abkommen ab, mit dem Katar – unter Umgehung Russlands, die EU mit Erdgas versorgen könnte. Assads Begründung, er wird die Interessen seines russischen Verbündeten schützen, der der wichtigste Versorger Europas mit Erdgas ist.

Im Juli 2012 unterzeichnet Assad einen Pipeline-Vertrag mit dem Iran, das zukünftig iranisches Erdgas durch den Irak und Syrien für die kommenden 30 Jahre nach Europa bringen soll – ein 60 Mrd-Dollar-Geschäft und mehr, das die Saudis und Katar gern für sich beanspruchen würden.

2012

Am 11. November 2012 wurde die Syrische Nationale Koalition „des syrischen Volkes“ - ohne Wahlen als „einziger legitimer Vertreter“ in Katar gegründet. 114 Länder, darunter Deutschland, Frankreich, Großbritannien, die Türkei und die Mehrheit der Arabischen Liga – außer Algerien, Irak und Libanon, anerkennen die Koalition.

Der Hauptsitz der Koalition befindet sich in Kairo (Ägypten) – eine Militärdiktatur, die auch zur Kriegskoalition Saudi Arabiens gegen den Jemen gehört und von Deutschland u. a. mit U-Booten beliefert wird.

2013

Russland fordert – wegen mehrfachen Einsatzes von Giftgas Syrien auf, seine Chemiewaffen zu vernichten (10.09.2013 – Merkur)

2014

Syrische Chemiewaffen sind vernichtet

Kein Land wollte die gefährliche Fracht übernehmen, da wurde sie auf offener See unschädlich gemacht: 600 Tonnen Chemikalien aus syrischen Beständen zur Produktion von Chemiewaffen sind auf einem US-Schiff vollständig zerstört worden. (19.08.2014 – Süddeutsche Zeitung)

Obama lobte Dänemark, Norwegen, Italien, Großbritannien, Russland und China für ihre Unterstützung. Er dankte Deutschland und Finnland, wo schwach giftige Reste der Zerstörungsaktion in Spezialanlagen unschädlich gemacht werden sollen.

Die Aktion stand unter Kontrolle der Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OPCW), auch für diesen Einsatz erhielt sie im Dezember den Friedensnobelpreis (19.08.2014 – Spiegel Online)

Politische Verhandlungen zwischen der Assad-Regierung und den oppositionellen Delegationen auf den von der UNO unterstützten Genfer Konferenzen seit 2014 haben keine Lösung des Konflikts gebracht.

Stop the WAR in Yemen

Friedensinitiative Deutschland – Statement Syrien

2015

September 2015 greift nach offiziellem Hilfeersuchen der Syrischen Regierung Russland in den Konflikt ein, auch Iran steht an der Seite Syriens.

Am 04.12. stimmt der Deutsche Bundestag der völkerrechtswidrigen Beteiligung am Syrienkrieg zu, Angela Merkel fordert den Sturz von Assad.

2016

Im August 2016 griff auch die Türkei militärisch in den Krieg ein. In Nordsyrien hat sich zwischen den Kurden und der syrischen Armee eine Allianz gegen die Türkei gebildet.

2017

In der Nacht zum 14. April haben französische, britische und US-Luftstreitkräfte einen gezielten Militäreinsatz in Syrien geflogen. Ziel der Angriffe waren drei Zentren in Damaskus und bei Homs, bei denen es heißt, dass in ihnen an chemischen Waffen geforscht wird oder Chemiewaffen hergestellt werden.

Im Dezember verkündet Russland, der IS sei in Syrien besiegt. Es sind nur noch etwa 5%, von vorher 70% Syriens, unter der Kontrolle des IS.

2018

April 2014 – Goutha steht unmittelbar vor der Befreiung vom IS. In der Rebellenstadt Duma gibt es einen mutmaßlichen Giftgasangriff auf Zivilisten. Donald Trump macht die syrische Regierung dafür verantwortlich und kündigte auf Twitter einen Raketenangriff auf Syrien an. Russland bezeichnete den mutmaßlichen Giftgasangriff als eine Inszenierung durch Großbritannien. Russland wird bereits im März von Großbritannien beschuldigt, im Falls Scripal, einen ehemaligen russischen Doppelagenten und seine Tochter in Moskau mit Giftgas vergiftet zu haben. Beweise für die Beteiligung Russlands daran, ist Theresa May bis heute auch hier schuldig geblieben.

13./14.04.2018 – Fokus: „Nach **mutmaßlichen Giftgas-Angriffen seitens** des Assad-Regimes ist die Lage eskaliert.“ Ohne UN-Mandat starten die USA, Frankreich und Großbritannien - ohne Zustimmung Parlaments, einen Vergeltungsschlag mit über 100 Bomben und Raketen gegen Syrien. Die Bundesregierung Deutschlands hält den Bruch des Völkerrechts für "Erforderlich und angemessen" (15.04.2018 – Zeit Online)

14.04.2018 – Reuters: **BISHER KEINE KLARHEIT ÜBER GIFTGAS-ANGRIFF** - USA und Verbündete (Frankreich und Großbritannien) feuern über hundert Raketen auf Syrien "... Klarheit über den mutmaßlichen Giftgas-Angriff soll die OPWC-Untersuchung – die am Samstag in Syrien anreisen, bringen.

Stop the WAR in Yemen

Friedensinitiative Deutschland – Statement Syrien

In Duma (laut RT-Deutsch vom 16.04. befreit) werden die Experten sowohl Proben am Ort des Angriffs als auch Blutproben der Opfer nehmen. Die Beweisstücke sollen dann im OPCW-Hauptlabor in den Niederlanden analysiert werden. ..."

15.04.2018 – ARD tagesschau: Maas forderte für Syrien und einem legitim gewählten Präsidenten - **ein souveräner Staat, der mit Hilfe von Russland und Iran nur knapp einen NATO/Golfmonarschien-Regime-Change verhindern konnte**, eine Übergangsregierung, eine Verfassungsreform und Wahlen. Mit Assat ist laut Maas ein Frieden in Syrien nicht möglich.

Angebliche Geheimdienstbeweise für Assats mutmaßlichen Giftgasangriff legen weder Großbritannien (wie schon im Fall Scripal) die USA und Frankreich der Öffentlichkeit nicht vor. Weltweit protestieren Menschen gegen die völkerrechtswidrigen Bombardements auf Syrien. Regime-Changes, wie in Libyen, Irak und Syrien, sind nach dem Gewaltverbot der UN-Charta kein legitimes Mittel der internationalen Friedenssicherung und –politik.

16.04.2018 – RT-Deutsch: Russischer OPCW-Vertreter: Haben unwiderlegbare Beweise für Inszenierung von Giftgasangriff in Duma

Quellen

CIA-World-Faktbook, Prof. Günter Meyer, Dr. Daniele Ganser, Syrische Nationale Koalition, Jürgen Totenhöfer, Dr. Michael Lüders, Länder-Informations-Portal – GIZ-Bonn, ICRC, WikiLeaks, WissensWertes und Pressemeldungen nationaler/internationaler Medien u.a..

Charta der Vereinten Nationen

Artikel 2: Die Organisation und ihre Mitglieder handeln im Verfolg der in Artikel 1 dargelegten Ziele nach folgenden Grundsätzen:

1. Die Organisation beruht auf dem **Grundsatz der souveränen Gleichheit aller ihrer Mitglieder**.

...

3. **Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, daß der Weltfriede, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden.**

4. **Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.**

...

Stop the WAR in Yemen ist eine deutsche Friedensinitiative, die den von Saudi Arabien angeführten Krieg seit März 2015 im Jemen verfolgt und ächtet! Das Statement erfolgte auf Einladung zur Spezial-Mahnwache für Frieden in Syrien.